

BKL setzt auf mehrere Schnellmontagekrane und Obendreher des Typs 340 EC-B sowie einen Comansa 21LC1050, der auf Gleisen montiert ist, um alle schweren Teile für den Stahlbau auf der Baustelle zu heben



MEGAPROJEKT MITTEN IN DEUTSCHLAND

Die Pläne gehen ins letzte Jahrtausend zurück: Nach über 15 Jahren Vorlauf erfolgte 2015 der Spatenstich für das dritte Terminal am Frankfurter Flughafen. Über eines der größten privatfinanzierten Infrastrukturprojekte Europas berichtet **Kran & Bühne**.

Im Süden des Flughafens Frankfurt entsteht das Terminal 3 auf den Flächen der ehemaligen US-Militärbasis *Rhein-Main Air Base*, auf der während des Kalten Krieges bis zu 10.000 Soldaten stationiert waren und welche 2005 geschlossen wurde. „Terminal 3: Bauen für die Zukunft“ heißt es auf der Webseite der Fraport AG, die den größten deutschen Airport besitzt und betreibt. Gebaut wird ein neues Großterminal mit drei Flugsteigen für bis zu 19 Millionen Passagiere. Kostenpunkt: rund vier Milliarden Euro. Erst 2026 soll es, vor allem pandemiebedingt, in Betrieb gehen.

Zur Zeit tummeln sich rund tausend Bauarbeiter und 40 bis 50 Krane auf der Riesenbaustelle. Allein der Münchner Kranvermieter BKL Baukran Logistik hat bereits jetzt mit zwölf Turmdrehkränen und unzähligen Autokraneinsätzen zum Neubau des Terminal 3 am Fraport

beigetragen. Während die Turmdrehkrane im Rahmen einer ausgeklügelten Kranlösung auf der Großbaustelle des neuen Terminal-Gebäudes ackern, setzen die Autokranexperten von BKL Frankfurt vielfältige Hübe mit Lasten bis zu 200 Tonnen Gewicht vor allem für den Bau der neuen Sky-Line-Bahn um.

Die eingesetzten Turmdreher reichen von mobilen 22-Meter-Schnellmontagekränen über fünf spitzenlose Obendreher in der 300-Metertonnen-Klasse, die mit bis zu 85 Metern Hakenhöhe und 75 Meter Ausladung montiert sind, bis hin zum 1.050-Metertonnen-Giganten. Der Clou: Insgesamt zehn mobile Schnellmontagekrane des Typs Cattaneo CM 221 decken ein größeres Feld ab, indem sie bei Bedarf auf der Baustelle umgesetzt werden, während die stationären Obendreher die schwereren Lasten heben. Eine besondere Rolle spielt der Flat-Top-Kran Comansa 21LC1050: Der Krandienstleister montierte ihn mit 53 Meter Hakenhöhe und 80 Meter Ausladung auf einer 70 Meter langen Gleisanlage. So ist der Obendreher mit einer Spitzenlast von über 11 Tonnen und einer maximalen Traglast von 50 Tonnen beweglich, um die schweren Stahlbauteile zu verheben. Zwei weitere Großkrane, einen Liebherr 630 EC-H und einen Comansa 21LC750 mit jeweils über 70 Meter Ausladung, stehen und drehen an der *Cargo City Süd*, die im Zuge des Terminalneubaus ebenfalls erweitert wird.

Jeder Zentimeter zählt: bei der Krangstellung auf dem Vorfahrtstisch ebenso wie beim Einheben der Fahrtschiene in das Terminalgelände. BKL löste dies mit einem LTM 1300-6.2 und einer speziell angeschlagenen C-Traverse



Im Tandemhub heben ein LTM 1650-8.1 und ein LTM 1450-8.1 von BKL fast 200 Tonnen schwere Fahrbauelemente

Über 150 Autokran-Einsätze hat BKL an Terminal 3 alleine bis Oktober 2021 gefahren. Im Fokus stehen dabei Hebearbeiten rund um den Bau der neuen Sky-Line-Bahn, die die Passagiere von den bestehenden Terminals zum neuen bringen soll. Hierfür setzt BKL Autokrane mit Tonnagen von 50 bis 700 Tonnen ein, um die zum Teil sehr komplexen Hübe für die Kunden zeitsparend und kostengünstig umzusetzen, wie das Unternehmen sagt. Eingesetzt wurden die Liebherr-Modelle LTC 1050-3.1, LTM 1060-3.1, LTM 1090-4.2, LTM 1110-5.1, LTM 1130-5.1, LTM 1230-5.1, LTM 1300-6.2, LTM 1450-8.1, LTM 1650-8.1 sowie die drei Grove-Krane GMK 5150L, GMK 5250XL-1 und GMK 6400. Zu den bisher durchgeführten Kranarbeiten zählen beispielsweise das Einheben von Fahrbauelementen für die neue Trasse in das bestehende Terminal 2 mit einer C-Traverse oder das Setzen von fast 200 Tonnen schweren Schienen im Tandemhub. Flankierend kam noch ein Palfinger-Ladekran PK 92002-SH zum Einsatz.

„Wir sind stolz darauf, unsere Expertise und Lösungskompetenz sowohl im Bereich Turmdrehkrane als auch im Bereich Autokrane für unsere Kunden bei diesem Megaprojekt voll einbringen zu können“, sagt BKL-Geschäftsführer Jörg Hegestweiler. Das Unternehmen verfügt über mehr als 600 Krane und betreut die Kraneinsätze für den Flughafen ausbaufähig von seinem Standort Frankfurt aus. **K&B**

